



**AWO Kinder und Jugend
gemeinnützige GmbH**

Ein Unternehmen der
Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Dachau e.V.

Tel. (081 31) 61 20 376

Fax (081 31) 61 20 377

www.awo-dachau.de

Partizipation und Mitbestimmung eine pädagogische Grundhaltung in den AWO-Ganztagsschulen

Was heißt Partizipation?

Das Wort „Partizipation“ stammt aus dem Lateinischen „participare“ und wird mit „teilnehmen, Anteil haben“ übersetzt. Es bedeutet jedoch viel mehr als die bloße Teilnahme an einem Angebot, nämlich mitgestalten, mitwirken und mitbestimmen zu können. Partizipation als Mitbestimmung bezieht sich auf die Möglichkeit am Entscheidungsprozess mitwirken zu können, Einfluss nehmen zu können und eigene Entscheidungen treffen zu dürfen.

Partizipation und Mitbestimmung eine Grundhaltung für AWO-MitarbeiterInnen

Partizipation beginnt in den Köpfen der Erwachsenen und wird in der Umsetzung entscheidend davon geprägt welche Haltung Erwachsene gegenüber Kindern und Jugendlichen einnehmen. Partizipation kann nur gelingen, wenn die Erwachsenen dazu bereit sind Kinder und Jugendliche zu beteiligen und ihnen Mitspracherechte einzuräumen. Wir verstehen Kinder und Jugendliche als kompetente Persönlichkeiten, die ihren Alltag auf unterschiedlichste Weise bewältigen und ihre Entwicklung aktiv mitgestalten.

Partizipation ist ein Qualitätskriterium für AWO-Ganztagsschulen, weil

- das Recht der Kinder und Jugendlichen auf Beteiligung bei uns gilt,
- wir uns als Bildungsort in der Verantwortung sehen den Schülern und Schülerinnen einen festen Platz einzuräumen und den Alltag in der Ganztagschule entscheidend mitzubestimmen und mitzugestalten,
- Bildungs- und Lebensthemen der Schülerinnen und Schüler bei uns zählen,
- wir für die Schüler und Schülerinnen Demokratie erfahrbar machen wollen und sie auf das reale Leben in einer Demokratie vorbereitet wollen,
- unsere Schüler und Schülerinnen dadurch Selbst- und Mitbestimmung erleben und Eigenverantwortung übernehmen,
- unsere Schüler und Schülerinnen konstruktive Konfliktlösungsmöglichkeiten kennenlernen und diese in ihrem Alltag in der Ganztagschule umsetzen,
- die Schüler und Schülerinnen sich als Mitgestalter und erleben und erfahren, dass der Alltag durch Aushandlung und Verständigung besser gelingen kann,
- wir selbstbewusste Kinder und Jugendliche wollen, die stark für das Leben sind.

Umsetzungsverantwortung der AWO-MitarbeiterInnen

- Erwachsene und Betreuungskräfte sind Vorbild in Bezug auf Partizipation.
- In der Ganztagschule herrscht eine Kultur des gemeinsamen Lernens und Entscheidens zwischen allen Beteiligten (Schüler – Betreuungskräften – Eltern)
- Einmal pro Schuljahr führen wir eine Schülerbefragung durch, die wir zusammen mit den Schülern und Schülerinnen auswerten, besprechen und die Umsetzungsmöglichkeiten der Veränderungswünsche darlegen und gemeinsam erörtert.
- Darüber hinaus finden in allen AWO-Ganztagsschulen regelmäßige Besprechungen/ Schüler-Konferenzen mit den Schülerinnen und Schülern statt.
- Eine offene Beschwerdekultur wird gelebt z. B. in Form eines „Kummerbriefkastens“.

